



Bei Übungen und in Ernstfällen bewährt
NOTFALLMANAGEMENT MIT FACT24 AM KÖLN BONN AIRPORT

Kunde



Branche

Verkehr & Logistik

Problemstellung

Sekundär-Alarmierungen wurden lange Zeit manuell von der Leitstelle der Flughafen-Feuerwehr über eine Telefonanlage durchgeführt. Aufgrund des geringen Leistungsumfangs der Anlage stieß man jedoch an die Grenzen dessen, was ein moderner Verkehrsflughafen heute benötigt. Die Alarmierungen dauerten zu lange und waren zu umständlich.

Lösung

Nach intensiver Prüfung entschloss sich der Köln Bonn Airport im Jahre 2000 für den Alarmierungsdienst **FACT24**. Damit können innerhalb weniger Minuten nach Eintreten eines Notfalls alle erforderlichen Einsatzkräfte auf Knopfdruck zuverlässig und qualifiziert informiert werden. Dies gilt für kleinere Zwischenfälle genauso wie für Großschadensereignisse. Im Vergleich zur Anschaffung eines eigenen Alarmservers versprach die Dienstleistung dem Flughafen sogar finanzielle Einsparungen.

Vorteile

- Einfache Handhabung im Ereignisfall
- Parallele Alarmierung von Personen
- Komfortable Datenpflege per Internet
- Unabhängig von der eigenen Telefonanlage
- Kurzfristige Implementierung möglich
- Kostengünstiger im Vergleich zum eigenen Alarmserver

Der Köln Bonn Airport ist mit ca. 10 Millionen Passagieren in 2006 – die von hier aus zu mehr als 130 Zielen flogen – das größte Low-Cost-Drehkreuz in Kontinentaleuropa. Gemessen an seiner Gesamt-Verkehrsleistung von ca. 700.000 t Frachtverkehr pro Jahr, ist Köln/Bonn der viertgrößte Flughafen Deutschlands. Auf dem Gelände sind ca. 160 Unternehmen ansässig, wovon die Flughafen Köln-Bonn GmbH mit rund 2.000 Mitarbeitern das größte ist. Eine Vielzahl von Shops, Gastronomien sowie Parkhäusern bilden den Non-Aviation-Bereich mit vielen Serviceangeboten für Fluggäste und Besucher. Insgesamt sind auf dem Gelände ca. 11.500 Mitarbeiter beschäftigt.

Das Thema „Safety“ verantworten beim Köln Bonn Airport vor allem die Flughafen-Feuerwehr, die Krisenstäbe und die technischen Abteilungen. Ein reibungsloser Flughafenbetrieb ist für alle das vordringlichste Ziel. In einem umfassenden Notfallplan sind deshalb für alle denkbaren Ereignisse die entsprechenden Prozesse, Zuständigkeiten und Alternativen festgehalten. Daneben gibt es, abhängig von den Szenarien, eine bestimmte Alarm- und Ausrückordnung sowie unterschiedliche Gefahrenabwehrpläne.

AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNG ::

Vor der Einführung von **FACT24** wurden Sekundär-Alarmierungen durch die Einsatzleitstelle der Flughafen-Feuerwehr über eine Telefonanlage manuell durchgeführt. Aufgrund des geringen Leistungsumfangs der Anlage stieß man jedoch an die Grenzen dessen, was ein moderner Verkehrsflughafen heute benötigt. Alarmierungen dauerten zu lange und waren zu umständlich. Die Optimierung des Prozesses wurde beschlossen. Ziel war es, zukünftig innerhalb weniger Minu-

ten nach Eintreten eines Notfalls – vom kleinen Zwischenfall bis hin zum Großschadensereignis – alle erforderlichen Einsatzkräfte auf Knopfdruck zuverlässig und qualifiziert informieren zu können. Durch eine auf dem Flughafen ansässige Fluggesellschaft wurde man auf den Alarmierungs- und Konferenzdienst **FACT24** aufmerksam.

LÖSUNG ::

Nach intensiver Prüfung entschloss sich der Köln Bonn Airport im Herbst 2000 für die Alarmierungslösung **FACT24**. Die getesteten Alarmserver wurden letztlich als Alternativlösung verworfen, weil sie die Leistungsfähigkeit von **FACT24** nicht erreichten. Zudem bedarf die Implementierung von **FACT24** keiner zusätzlichen Hard- oder Software und keiner aufwändigen Installation.

FACT24 alarmiert seither für den Köln Bonn Airport szenarioabhängig Mitglieder des Krisenstabs bzw. des Managements, die Flughafen-Feuerwehr, den medizinischen Dienst, das SA-Team (zur Betreuung von Fluggästen und Angehörigen), diverse technische Abteilungen sowie die PR-Abteilung. Zudem werden externe Personen wie Verantwortliche verschiedener Luftgesellschaften, die Polizei und Rettungskräfte darüber informiert.

DIE UMSETZUNG ::

Insgesamt sind ca. 300 zu alarmierende Personen in **FACT24** hinterlegt. Der Flughafen-Feuerwehr obliegt die gesamte Verantwortung für die Datenpflege und für die Aktivierung von **FACT24**.

Im Ereignisfall rufen die Disponenten der Leitstelle auf Anforderung des Einsatzleiters oder bei bestimmten Alarmstich-

FACT24



Hochverfügbare Alarmierung

« Als Dienstleistung bietet uns **FACT24** nicht nur finanzielle Einsparungen gegenüber eines eigenen Alarmservers. Wir sind mit dieser Lösung auch jederzeit auf dem neuesten Stand der Technik. In einem Großschadensfall könnte immer auch unsere eigene Hardware bzw. Telefonanlage betroffen sein. Mit **FACT24** profitieren wir von einer Alarmierungslösung mit einer Verfügbarkeit von 99,98 Prozent. »

Michael Herperts, technischer Einsatzleiter der Flughafen-Feuerwehr Köln Bonn Airport

wörtern die **FACT24** Aktivierungsnummer an. Nach der Identifikation durch eine Benutzer- und Geheimnummer lässt sich das entsprechende Alarmszenario per Tastendruck (Alarmnummer) auswählen. Sollte noch keine Alarmmeldung vorkonfiguriert sein, wird diese nun aufgesprochen. Außerdem können im Bedarfsfall temporäre Änderungen am Szenario getätigt werden.

Alles weitere übernimmt **FACT24**: Die Systeme rufen auf bis zu 240 parallelen ISDN-Leitungen die vordefinierten Einsatzkräfte an. Diese hören die Alarmmeldung und quittieren den Empfang der Nachricht durch Eingabe ihrer Wegezeit bis zum Köln Bonn Airport (bei Nicht-Verfügbarkeit „0“). Mit Hilfe der Rückmeldungen erstellt **FACT24** in kurzen Zeitabständen mehrere Alarmberichte, die dem Einsatzleiter automatisch per Fax zugehen. So hat dieser bereits nach wenigen Minuten einen detaillierten Alarmbericht als Entscheidungsgrundlage für seine weitere Einsatzplanung. Das System berichtet sowohl über die Erreichbarkeit als auch über die Verfügbarkeit – je alarmierter Person.

Für jede Person werden in der Regel bis zu fünf Telefonnummern in **FACT24** hinterlegt. Sollte eine Person nicht erreichbar sein, werden automatisch vordefinierte Stellvertreter angerufen. Ergänzend oder alternativ dazu können weitere Stellen auch per Telefax oder E-Mail über einen Notfall informiert werden.

FACT24 alarmiert innerhalb der ersten Minuten mehrere Hunderte Personen parallel. Zudem sind damit spontane Telefonkonferenzen im Krisenstab möglich.

Die Variante **FACT24** premium ermöglicht darüber hinaus die Schaltung einer Hotline, die im Ereignisfall z.B. Anrufe von Angehörigen der Fluggäste oder von auf dem Flughafen ansässigen Unternehmen bewältigen kann. Ein Telefon zur Aktivierung von **FACT24** sowie ein PC mit Internetzugang zur Pflege der Krisenszenarien reichen aus.

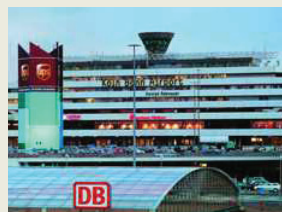
Regelmäßige Übungen

Probealarme finden mehrmals im Jahr statt. Der Köln Bonn Airport ist als internationaler Verkehrsflughafen zur Durchführung von Großübungen verpflichtet, die den Richtlinien der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation (ICAO) entsprechen müssen. Im Oktober 2006 konnte **FACT24** bei solch einer Großübung auf dem Köln Bonn Airport mit über 300 Einsatzkräften und Statisten überzeugen. Bestürzend echt wurde eine Kollision zwischen zwei Passagiermaschinen bei schlechten Sichtverhältnissen simuliert.

FACT24 hat sich bei Übungen und in Ernstfällen als schneller, sicherer und vielseitiger als die Vorgängerlösung erwiesen. Das Leitstellenpersonal der Flughafen-Feuerwehr wird regelmäßig in der Handhabung des Systems unterwiesen. Neue Mitarbeiter werden mit dem Alarmierungsprozess vertraut gemacht

Ausblick

Michael Herperts von der technischen Einsatzleitung der Flughafen-Feuerwehr, schätzt an **FACT24** vor allem die einfache Handhabung und die komfortable Datenpflege. Eine Verknüpfung zum eigenen Einsatzleitsystem soll in Kürze eingerichtet werden.



FOTOS: Flughafen Köln/ Bonn



Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

F24 AG
Frauenplatz 5
80331 München | Deutschland

E-Mail: office@f24.com
Web: www.f24.com

Tel.: +49 (0)89 23 23 638-0
Fax: +49 (0)89 23 23 638-6

www.f24.com

